

Call &amp; Surf Comfort:

Die Flatrate zum Surfen und Telefonieren für mtl. 34,95 €\*

DIENSTAG, 07. JUNI 2011

RSS | Newsletter | E-Paper

Finden

NACHRICHTEN HANNOVER MEDIATHEK KULTURTERMINE FREIZEIT HIER ZU HAUSE RATGEBER ANZEIGEN LESERSERVICE

AUS DER STADT AUS DEN STADTTTEILEN AUS DER REGION HANNOVERHELM 10 JAHRE REGION HANNOVER DOSSIERS

Hannover Aus der Stadt Übersicht

AboPlus Online-ServiceCenter

07.06.2011 20:41 Uhr

KAMPAGNE GEGEN DISKRIMINIERUNG

## Aids-Infizierte zeigen ihr Gesicht auf Stadtbahn in Hannover

Auf einer Stadtbahn in Hannover prangen seit Dienstag die Gesichter von zehn Aids-Infizierten. Angerissen wird auch die Lebensgeschichte der Betroffenen. Ein halbes Jahr lang fährt die Üstra-Stadtbahn ab sofort durch die Landeshauptstadt.



Gibt der Kampagne ein Gesicht: Jean-Luc Tissot geht offensiv mit seiner Erkrankung um.

© Nico Herzog

**Hannover.** Jean-Luc Tissot findet eindringliche Worte, wenn er über die öffentliche Wahrnehmung seiner HIV-Erkrankung spricht. Juristisch gelte er als potenzieller Täter, moralisch als Versager, sexuell als gefährlich, gesellschaftlich als Außenseiter und medizinisch als problematisch. Tissot war 41 Jahre alt, als er erfuhr, dass er HIV-positiv ist. Das war im Jahr 1987 – eine Zeit, als die Immunkrankheit noch als unmittelbares Todesurteil galt. „Aids ist mittlerweile in der Mitte der Gesellschaft angekommen“, sagt Tissot im Hinblick auf die rund 70 000 Infizierten bundesweit. „Doch die Gesellschaft hat es noch nicht bemerkt.“ Diskriminierung gebe es eben noch immer.

Umso wichtiger ist es dem heute 66-Jährigen, offensiv mit der Krankheit umzugehen. Daher haben Tissot sowie sechs weitere Männer und drei Frauen von Aids-Selbsthilfegruppen aus Braunschweig, Göttingen, Celle und Hannover der Immunkrankheit auf der Außenseite einer Stadtbahn der Üstra nun ein Gesicht gegeben. Zusammen mit dem hannoverschen Künstler und Fotografen Hannes Malte Mahler gestalteten sie die Kunstaktion „Leben. Mit Aids“, deren Schirmherr Regionspräsident Hauke Jagau ist. Zehn großformatige Porträts nebst Kurzbiografien sind auf einem Silberpfeil der hannoverschen Verkehrsbetriebe abgebildet, der bis Mitte Dezember auf der Stadtbahnlinie 6 und 11 in Betrieb ist. In den kurzen Texten beschreiben die Protagonisten der Aktion auf eine sehr individuelle Weise ihre Krankheit, die damit verbundenen Ängste, ihre Träume und ihren Alltag.

„Meine größte Angst: Ich werde keine 30 Jahre mehr“, heißt es in dem Text von Doreen, deren erster fester Freund sie infizierte. „Ich bin überzeugt, nicht nur der Pillencocktail ist es, der mich am Leben hält, sondern mein offener Umgang mit

Kommentieren

Drucken

Text

Empfehlen 26

6



ANZEIGE

norddeal.de

Das große Gustav-Puzzle -  
Ein Spaß fuer alle

-50%  
Rabatt

6,45 € Kaufen!

Orig-Preis	Rabatt	Ersparnis
12,90 €	-50%	6,45 €

23h : 45min : 31sek

Ein Online-Service der Hannoverschen Allgemeinen Zeitung / Neuen Presse

SWINGING HANNOVER

### DAS WAR DAS JAZZFEST 2011

40 Jahre "Swinging Hannover" und dazu Kaiserwetter. 30.000 Besucher zog es am Himmelfahrtstag zum Trammplatz. Die schönsten Eindrücke. mehr



BILDERRÄTSEL

### KENNEN SIE HANNOVER?

Aus der Vogelperspektive sehen bekannte Orte ganz anders aus. Wie gut kennen Sie Hannover? Testen Sie Ihr Wissen in unserem Bilderrätsel. mehr



HANNOVERHELM

Für mehr Sicherheit im Straßenverkehr haben HAZ, die Polizeidirektion Hannover sowie Stadt und Region Hannover und die Firma Uvex einen Fahrradhelm entwickelt. mehr

